

179/278 1757 Juli 5., Luzern

Schreiben von Franz Josef Ignaz Xaver Pfyffer an Beat Fidel Zurlauben betreffend den Siebenjährigen Krieg und Fragen des Völkerrechts bezüglich der Rechte fremder Gesandten

C Pfyffer von Heidegg¹ bestätigt Brigadier Zurlauben² den Erhalt seines Briefes vom 23. Juni. Im Zusammenhang mit den Kriegseignissen nennt er Daun³, Prag, den König von Preussen⁴, die Preussen, die Österreicher, die Russen, die Franzosen, Böhmen, den Vater⁵ der Dauphine, Schlesien, Magdeburg und Sachsen.

Zurlauben hat Pfyffer darüber informiert, dass der Brauch der Höfe gegenüber den Botschaftern sich nach dem Völkerrecht richtet.⁶ Allein die Irokesen und die Schweizer, meint Pfyffer, schätzen diese «Feinheit der Menschheit»⁷ noch nicht. Er stellt Zurlauben eine weitere völkerrechtliche Frage im Zusammenhang mit der Bestrafung von Personen, die sich an Angehörigen eines Botschafters vergangen haben und unterstreicht seine Argumente mit einem Zitat von Grotius⁸.

Der Jahrmarkt von Frauenfeld⁹ hat begonnen. Zurlaubens Überlegungen zur Rechtsprechung von Konstanz haben Pfyffer gut unterhalten. Der Nuntius¹⁰ und der Auditor lassen Grüsse ausrichten.

¹ Franz Josef Ignaz Xaver Pfyffer.

² Beat Fidel Zurlauben. – Laut Adresse hielt er sich «dans la maison de M.r Zurlauben Colonell des Gardes Suisses» in Paris auf, wobei «A Paris» durchgestrichen und in anderer Hand «a Versailles» hinzugefügt wurde.

³ Leopold Josef Maria, Graf von Daun.

⁴ Friedrich II. der Grosse.

⁵ August III. von Polen, Vater von Maria Josepha von Sachsen, der Gattin des Dauphins Louis-Ferdinand de Bourbon.

⁶ Vgl. Pfyffers diesbezügliche Frage in Zurlaubiana AH 176/93.

⁷ Im Original: «delicatesse de l'humanité».

⁸ Hugo de Groot.

⁹ Gemeint ist die eidgenössische Tagsatzung, die ab dem 4. Juli 1757 in Frauenfeld stattfand, vgl. EA VII 2, 187-189 (Nr. 171).

¹⁰ Giovanni Ottavio Bufalini.

AH 179, Bl. 612-613 • Bl. 613^v nur Adresse mit Siegel und Dorsualnotiz.
Original, in französischer Sprache.
